



Schutzschild für Online-Systeme

Edmund E. Lindau

Wie in den Hacker-Foren schon länger bekannt, treiben derzeit vollautomatisierte Großangriffe auf Webseiten ihr Unwesen im Internet. »Die Zahlen sind erschreckend«, so der staatlich befugte IT-Ziviltechniker und Sicherheitsexperte Wolfgang Prentner. Momentan sind vermehrt Angriffe im großen Stil auf 10.000de Web-Server mit Datenbankanbindung (SQL-Injections) zu registrieren, so auch die Informationen von renommierten Antiviren-Software-Herstellern. Der Ziviltechniker hat für diese Fälle bereits vor Jahren eine Art Internet-Sicherheitsgurt (www.internet-sicherheitsgurt.at) entwickelt, der Online-Systeme vor erfolgreichen Mega-Attacks schützen kann. »Unternehmen und Behörden, die den Internet-Sicherheitsgurt als Schutzschild vor Angriffen verwenden, sind geschützt«, so Wolfgang Prentner. Dies wird durch ein staatlich anerkanntes IT-Sicherheitszertifikat bescheinigt. Die Zertifizierung impliziert eine Haftung im Schadenfall von 1,5 Mio. Euro. »Wir sind seit zehn Jahren im Markt und haben noch keinen Schadenfall gehabt«, so Prentner stolz. Unternehmen und Behörden, die den Internet-Sicherheitsgurt schon seit Jahren nutzen, sind Rewe Austria (Merkur, Billa, Bipa und Penny), das Amt der Vorarlberger Landesregierung, ADA (Tochter des Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten), die Finanzbehörde, die Industriellenvereinigung und der ORF.